

## Kurznachrichten Strandausflug 2020

In Deutschland ist man noch am frieren, hier in Peru sind hingegen die Sommerferien in vollem Gange. Und so wurde es auch wieder Zeit für unseren alljährlich Strandausflug, auf den sich die Kinder schon seit langem freuen und der ja nicht nur Teil einer



langjährigen Tradition in Casa Verde ist, sondern ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens und ein wichtiges Element für die Ausgeglichenheit und psychische Gesundheit, der uns anvertrauten Kinder, die ja vielleicht noch einmal mehr als andere Kinder Ferien, Entspannung und die Möglichkeit, Energie zu tanken

benötigen.

So waren wir dieses Jahr besonders dankbar, dass unsere Unterstützer vom Verein der Freunde von Casa Verde, diese Ferienreise durch ihre Weihnachtsspende ermöglicht haben.

Und so wurden in den Häusern eifrig die Rucksäcke gepackt und Pläne für den einwöchigen Urlaub geschmiedet. Ein Tag vor unserer Abreise zum Strand kamen die Mädchen und Betreuerinnen von "Casa Verde Cusco" in Arequipa an, und wurden stürmisch begrüßt. Die Kinder waren sehr glücklich sich nach langer Zeit wieder zu sehen und in der Casa Verde Familie komplett zu sein.

Am nächsten Tag haben wir dann gemeinsam mit einem anderen Kinderheim aus Arequipa die dreistündige Fahrt zur „Climatica Don Bosco“, eine große, wenn auch sehr einfache Ferieneinrichtung in der Nähe von Camaná, angetreten.



Dort angekommen wurden die Kinder in bunt gemischte Gruppen aufgeteilt. Jetzt gab es kein "Casa Verde Cuzco oder Arequipa" mehr, sondern nur noch die "Tintenfische", "Delfine" oder "Haie". In diesen Gruppen wurde während der gesamten Woche gegessen, geputzt und, vielleicht das Wichtigste, die

Wettkämpfe unserer Strandolympiade bestritten. Bei dieser konnten die Gruppen Punkte sammeln und für die Gewinner gab es am Ende eine kleine Überraschung. Vor den Spielen



haben die jeweiligen Gruppen stets ihren erwählten "Schlachtruf" gebrüllt und dann ging es mit viel Eifer an die „Arbeit“. Es war stets Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamarbeit gefragt. Mal mussten durchlöchernte Röhren voll mit Wasser gefüllt werden, ein anderes Mal als Staffellauf Wasser durch einen Parcours transportiert werden, oder es wurden die schönsten

Sandkunstwerke gekürt... Auf jeden Fall haben alle Gruppen die Herausforderungen hervorragend gemeistert.



Nach den Spielen blieb sowohl vormittags, als auch nachmittags noch genug Zeit, um in den Wellen zu spielen, unter ihnen hindurch tauchen, über sie hinweg springen, Sandburgen bauen, Krebse fangen, sich gegenseitig einbuddeln oder Ball spielen... Langweilig wurde es da niemanden!



Und am Ende des Tages versammelten wir uns allesamt zu einem Moment der Besinnung, gemeinsamen Liedern und einem Dankeschön an unseren Schöpfer.

Ein weiterer Bestandteil unseres Strandalltags war das frühmorgendliche Shinson



Hapkido Training am Strand. Zwar waren die Kinder um kurz nach fünf Uhr morgens nicht immer einfach zum Aufstehen zu motivieren, doch es ist schon etwas besonderes gemeinsam zu trainieren, während die ersten Sonnenstrahlen zu einem durchdringen und die Wellen im Meer beleuchten.

Am vierten Tag sind wir alle zusammen in ein Schwimmbad gegangen und haben dort den ganzen Tag verbracht. Die Kleinen konnten dort im kniehohen Wasser fangen spielen und verschiedenste Rutschen ausprobieren. Die älteren Kinder haben sich an großen

Rutschen ausprobiert, Schwimmen geübt und Wasserball gespielt. Danach waren alle sehr erschöpft, aber auch zufrieden mit dem ereignisreichen Tag.



Am Freitag wurde nach dem Abendessen ein großes Lagerfeuer entfacht, und alle haben sich im Kreis darum gesetzt. Während es immer dunkler wurde, haben wir zusammen gesungen, Geschichten erzählt, Popcorn genascht und später auch getanzt.



Am nächsten Tag hatten alle Kinder in der "Talentnacht" die Möglichkeit, ihr persönliches Talent zu präsentieren. Auch, wenn nicht alle sich getraut haben, hatten wir doch ein schönes Programm mit vielen verschiedenen Tanz- und Malbeiträgen.

Ein Tag vor unserer Abreise, am Sonntag Abend, fand schließlich das Abschlussfest statt.



Wieder mit viel Musik, Tanz, Popcorn und guter Laune. So wurde gemeinsam der Abschluss einer gelungenen Strandwoche gefeiert, von der am Montag alle, etwas erschöpft aber glücklich, nach Arequipa zurück kehren konnten.

Die Art und Weise in der wir eine Woche gemeinsam mit den Kindern auf intensivste Weise zusammenleben, Zeit füreinander haben, sehr einfache Lebensbedingungen miteinander teilen, in denen Wasserknappheit, extreme

Temperaturen und rund 80 Kinder und Jugendliche, die Betreuer an ihre Leistungsgrenze treiben, sind für mich immer wieder bewegende Momente, die meines Erachtens einen wichtigen Beitrag, des Zusammenlebens in Casa Verde darstellen.

Besonders hervorheben möchte ich dieses Jahr, einmal mehr das vorbildliche Engagement unserer Freiwilligen aus Deutschland, die uns, kreativ, zuverlässig und sehr belastbar, nicht nur in dieser Woche eine enorme Unterstützung waren.

A propos Unterstützung: Der mittlerweile 24 jährige Alejandro hatte Casa Verde mit 18 Jahren verlassen, nachdem er dort rund 10 Jahre seines Lebens verbracht hatte und Casa Verde nach eigener Aussage als seine Familie erachtet. Dieses Jahr war er das erste Mal als Betreuer mit am Strand und hatte sich durch eine vorbildliche Mitarbeit in Szene setzen können. Seine ruhige, aber bestimmte Art wurde von den Kindern ebenso geschätzt, wie von den anderen Mitarbeitern. Ein schöner Erfolg unserer früheren Arbeit!!



Alejandro bei der Arbeit!

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, die diese besondere Zeit durch ihre wertvolle Spende ermöglicht haben.

Herzliche Grüße.

Ihre Casa Verde Familie

